

Liebe Kultusministerin Theresa Schopper,

„Wir tun was wir können, mit dem wenigen, was da ist – aber wir können nicht mehr!“

Wir brauchen mehr Lehrerinnen und Lehrer! **JETZT!**

Gute Bildungschancen brauchen ausreichende Ressourcen, diese sind **nicht vorhanden**. Daher wird die Bildungsgerechtigkeit immer größer und **die Arbeitsbelastung steigt ins Unerträgliche!**

„Wir wollen wieder gute Arbeit leisten können - an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und in der Inklusion!“

WARUM:

- An allen Schulen fehlen Kolleginnen und Kollegen; somit nimmt die Qualität und die Quantität von Unterricht rapide ab
- An den SBBZ fehlen schon zu Beginn des Schuljahres landesweit 850 Lehrkräfte. Weitere 10 Prozent der Lehrkräfte an den SBBZ sind nicht voll qualifiziert
- Ein strukturelles Defizit von 12 Prozent liegt weit über dem, was die Politik bei anderen Schularten akzeptiert
- Regional ist der Mangel an Lehrkräften oft noch viel dramatischer
- Inklusion ohne Ressourcen lässt Lehrkräfte verzweifeln und beschädigt die etablierten und erreichten Fortschritte in der Inklusion
- Jede fehlende Lehrkraft bedeutet weniger Bildungschancen für die Schülerinnen und Schüler. Sie bedeutet eine hohe Arbeitsbelastung für die Lehrkräfte, die an den Schulen arbeiten
- Immer mehr Aufgaben müssen von immer weniger Personen erledigt werden
- Lehrer*innen sind überfordert und sehen keine Perspektive mehr im System Schule
- Arbeitsverdichtung führt zu Arbeitsunzufriedenheit, Überlastung und oft in langfristige Krankheiten
- Die Bildungs- und Lebenschancen der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung werden von der Politik seit Jahren sehenden Auges beschädigt

WAS WIR FORDERN:

- Den eklatanten Lehrkräftemangel politisch benennen und endlich Maßnahmen umsetzen, die ihn beseitigen.
- Lehrkräfte für das Aufbaustudium Sonderpädagogik einstellen und freistellen
- Qualifizierungsinitiative starten für eine berufsbegleitende Aus- und Fortbildung
- Versorgung mit ausreichend qualifiziertem Personal an jeder Schule sicherstellen
- Zusätzlicher Einsatz weiterer pädagogischer Professionen (Multiprofessionalität) zur Absicherung einer guten Förderung.
- Förderstunden erhöhen.
- Klassenteiler in Inklusionsklassen auf max. 20 Schüler*innen senken
- Verlässliche und ausreichende Ressourcen für inklusive Beschulung zuweisen
- Schulbegleitung professionalisieren
- Erhöhung der Deputatsstunden für die Inklusion – Organisationserlass dahingehend anpassen
- Team/Besprechungsstunden für Lehrkräfte in der Inklusion im Deputat ausweisen

„Bildung ist eine Investition in die Zukunft!“



